

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 85 (2010)
Heft: 6

Artikel: Panzergeschichte
Autor: Brechbühl, Sabine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-716692>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erschlossen BiG
MF 525 1/1268

Panzergeschichte

Die Geschichte der Panzer lebt auf und lässt sich auf dem Waffenplatz Thun live erleben.

Auf dem Ausstellungsplatz bei der Dufourkaserne in Thun und in der alten Reithalle bei der Mannschaftskaserne können historische Panzer besichtigt werden.

OBLT SABINE BRECHBÜHL, BURGDORF

Mit privaten Gönern und Sponsoren wurden zwei Sammlungen geschaffen, die den auf dem Waffenplatz Thun stationierten Truppen und dem zivilen interessierten Publikum einen Ausschnitt aus der Entwicklungsgeschichte des Panzers und seiner Besatzungen aufzeigen.

Technische Faszination

Der geistige und praktische Vater des Panzermuseums, Divisionär Fred Heer, realisierte zusammen mit freiwilligen Helfern die Idee des Panzermuseums. Die militärhistorische Leidenschaft hat auch Adj Uof Martin Haudenschild geprägt, der seit rund 27 Jahren Panzermann ist und von Anfang an Reglemente, Bilder und Ausrüstungsgegenstände sammelte.

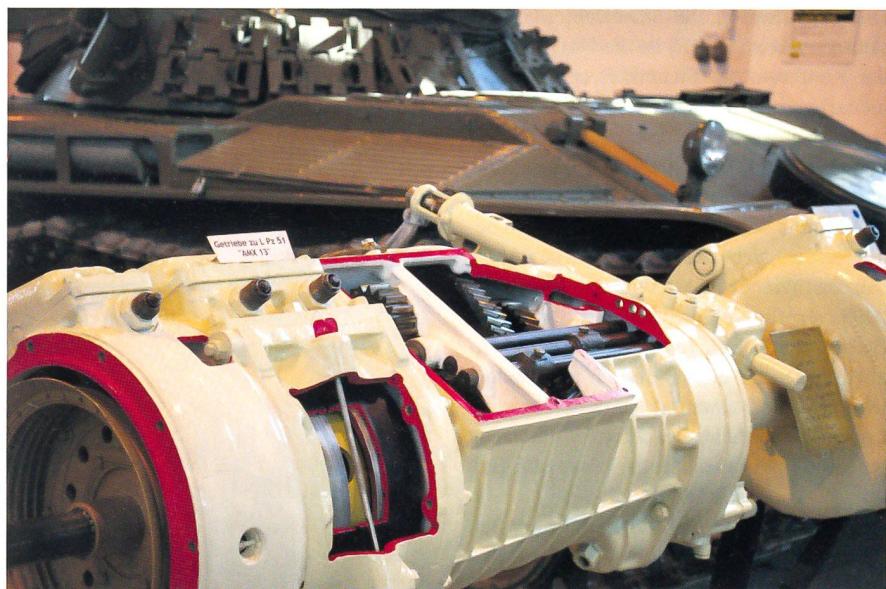
Er baute so ein ansehnliches Archiv auf. Vieles konnte er im Verlauf der Zeit vor dem Wegwerfen retten. Das Material steht der interessierten Öffentlichkeit seit 2005 im Museum zur Verfügung, ergänzt mit Ergebnissen aus Recherchen im Bundesarchiv und der Militärbibliothek.

Prunkstück Renault

Ungefähr 35 Panzer werden in der Ausstellung gezeigt, 13 sind so instand gesetzt worden, dass sie heute betriebstüchtig sind. Die Stahlkolosse werden zweimal im Jahr bewegt und instand gesetzt. Als das neuste Exemplar präsentiert sich der Panzer 87 Leopard. Das Lieblingsstück von Adj Uof Haudenschild ist jedoch der Renault FT 17: «Der erste Panzer der Schweizer Armee legte damals, Anfang 20. Jahrhundert, eigentlich die Basis für die

Weitere Informationen

Führungen/Dokumentationen oder Anlässe für Gruppen nach Voranmeldung:
Kdo MAZ, Kaserne Thun
3609 Thun
033 228 33 68
MAZ.info@vtg.admin.ch



Der Besuch im Panzermuseum in Thun: Auch für Techniker ein Erlebnis.

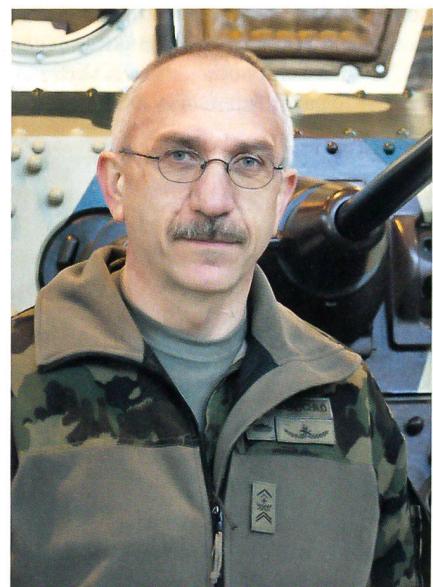
Panzertruppen und hat mir vor und nach der Renovation viele schlaflose Nächte bereitet.»

Panzergeschichte(n)

Nebst dem ersten Panzer werden auch Schweizer Eigenentwicklungen gezeigt und die Hintergründe erklärt. So waren in den Vierzigerjahren Angehörige der Panzertruppen eine handverlesene Einheit aus Soldaten mit technischem Know-how, die sich freiwillig meldeten und spezifisch ausgebildet wurden. Später wurde zum Beispiel der Panzer 61 von der Eidgenössischen Konstruktionswerkstätte Thun, der heutigen RUAG Land Systems, entwickelt und in Serie hergestellt. Der beeindruckende Wandel der Schweizer Armee und der Wehrtechnik wird plötzlich anhand der Panzer sicht- und begreifbar.

Der Besucher kann je ein Exemplar der von der Schweizer Armee beschafften Panzer besichtigen (außer den Schützenpanzer CV 9030), trifft aber auch auf eine vielseitige Ausstellung: Schnittmodelle von Getrieben, optische Ausrüstungsgegenstände,

Uniformen, Munition, alte Fotos, Übersichten über die Truppenverbände, Korpswaffen und persönliche Waffen der Panzersoldaten.



Adj Uof Martin Haudenschild, Thun.